UFR langues et civilisations

Licence **LEA**
Anglais - Allemand

Annales des sujets d'examens

Année universitaire 2012/2013

Université
Michel de Montaigne
Bordeaux 3

Annales de sujets d'examens

Ces annales sont faites pour aider les étudiants dans leur préparation des examens.

Elles sont constituées de sujets d'examens donnés au cours de l'année universitaire 2012/2013.

Les sujets sont classés par année, semestre, UE puis session
Vous trouverez donc à la suite tous les sujets pour une même UE.

Les sujets d'examens sont consultables sur place à la bibliothèque sous forme imprimée ou bien en ligne, dans les fiches de l'offre de formation :
www.u-bordeaux3.fr

Licence 1
semestre 1

UNIVERSITE MICHEL DE MONTAIGNE - BORDEAUX 3

CENTRE : BORDEAUX

SESSION DE : JANVIER 2013

RÉGIME: général

L1KD1M3EC – LANGUE ET PRATIQUE DE LA LANGUE ALLEMANDE
SEM1 UE1 LLC + UE3 LEA

Nature de l'épreuve : expression écrite

Durée de l'épreuve : 1 heure

Documents non autorisés

Fassen Sie folgenden Artikel **zusammen** und führen Sie eine **Pro-Kontra-Diskussion** zu der folgenden Aussage:

Homosexuelle Paare haben die gleichen Rechte und Pflichten wie heterosexuelle!

Schreiben Sie etwa 250 Wörter!

TEXTE PAGE SUIVANTE

Die „Homo-Ehe“ wird gesetzliche Normalität

Elf Jahre nach dem Inkrafttreten des Lebenspartnerschaftsgesetzes[1] sollen Lebenspartner den Ehepartnern nun endlich auch in den Formulierungen vieler Gesetze gleichgestellt[2] werden, in denen bisher allein von der Ehe die Rede ist. In zahlreichen Paragrafen soll nun das Wort „Ehegatte[3]“ durch die Formulierung „Ehegatte *oder* Lebenspartner“ ersetzt[4] werden. So sieht es ein Gesetzesentwurf[5] vor, den das FDP-geführte Bundesjustizministerium soeben den anderen Ministerien zugeleitet[6] hat.

Es handelt sich um die rechtliche[7] Gleichstellung von Ehe und Lebenspartnerschaft. Der Entwurf zeigt, dass die zuweilen wilde Debatte über die „Homo-Ehe“ in die Vergangenheit gehört und dass man sie als gleichberechtigte[8] Normalität respektiert. Das geplante Gesetz stellt die Lebenspartner etwa in der Zivilprozessordnung[9], im Bürgerlichen Recht[10] oder Strafrecht[11] den Ehegatten ausdrücklich gleich. So soll der eine Lebenspartner z.B. im Falle des Ablebens[12] des anderen einen Pensionsanspruch erhalten[13]. Und wer aber eine doppelte Lebenspartnerschaft führt, wird dann genauso bestraft[14] wie der, der eine Doppelehe führt.

Es ist ungewöhnlich[15], dass erst elf Jahre nach Einführung[16] der „Homo-Ehe“ die gesetzlichen Konsequenzen richtig gezogen[17] werden. Das hat mit den heftigen[18] politischen Debatten zu tun, die es um dieses Gesetz der damaligen rot-grünen Koalition gab. Es wurde erst gegen die Stimmen von CDU/CSU und FDP im Bundestag verabschiedet[19], weil CDU und CSU die Exklusivität der Ehe als Gemeinschaft von Mann und Frau nicht aufgeben[20] wollen.

Text gekürzt und vereinfacht nach: Heribert Prantl, Süddeutsche.de, vom 22.08.2012

---

[1] Entrée en vigueur du PACS (pacte civile de solidarité), in Kraft treten/gelten = entrer en vigueur/valoir
[2] Gleichstellen = egalisieren
[3] ~ der Ehepartner
[4] Ersetzen = remplacer
[5] Der Gesetzesentwurf = projet/proposition de loi
[6] Zuleiten = geben
[7] ~ legitimierte
[8] ~ gleichgestellt
[9] Code de procédure civile
[10] Droit civil
[11] Droit pénal
[12] Das Ableben = der Tod = das Sterben
[13] Avoir droit à la retraite, erhalten = bekommen = haben
[14] Bestrafen = punir
[15] Inhabituel
[16] Introduction, einführen
[17] Konsequenzen ziehen = tirer des conséquences
[18] Heftig = stark
[19] Promuluger une loi, ein Getz verabschieden/erlassen
[20] Aufgeben = abandonner

UNIVERSITE MICHEL DE MONTAIGNE - BORDEAUX 3

CENTRE : BORDEAUX

SESSION DE : JANVIER 2013

RÉGIME: DISPENSÉS

L1KD1M3DEC – LANGUE ET PRATIQUE DE LA LANGUE ALLEMANDE
SEM 1 UE1 LLC + UE3 LEA

Nature de l'épreuve : expression écrite + version +grammaire

Durée de l'épreuve : 3 heures

Documents ***: non autorisés***

Vous rédigerez chaque épreuve sur copies séparées !

EXPRESSION ÉCRITE

Fassen Sie folgenden Artikel **zusammen** und führen Sie eine **Pro-Kontra-Diskussion** zu der folgenden Aussage:

Homosexuelle Paare haben die gleichen Rechte und Pflichten wie heterosexuelle!

Schreiben Sie etwa 250 Wörter!

TEXT PAGE SUIVANTE

Die „Homo-Ehe“ wird gesetzliche Normalität

Elf Jahre nach dem Inkrafttreten des Lebenspartnerschaftsgesetzes[1] sollen Lebenspartner den Ehepartnern nun endlich auch in den Formulierungen vieler Gesetze gleichgestellt[2] werden, in denen bisher allein von der Ehe die Rede ist. In zahlreichen Paragrafen soll nun das Wort „Ehegatte[3]“ durch die Formulierung „Ehegatte *oder* Lebenspartner“ ersetzt[4] werden. So sieht es ein Gesetzesentwurf[5] vor, den das FDP-geführte Bundesjustizministerium soeben den anderen Ministerien zugeleitet[6] hat.

Es handelt sich um die rechtliche[7] Gleichstellung von Ehe und Lebenspartnerschaft. Der Entwurf zeigt, dass die zuweilen wilde Debatte über die „Homo-Ehe“ in die Vergangenheit gehört und dass man sie als gleichberechtigte[8] Normalität respektiert. Das geplante Gesetz stellt die Lebenspartner etwa in der Zivilprozessordnung[9], im Bürgerlichen Recht[10] oder Strafrecht[11] den Ehegatten ausdrücklich gleich. So soll der eine Lebenspartner z.B. im Falle des Ablebens[12] des anderen einen Pensionsanspruch erhalten[13]. Und wer aber eine doppelte Lebenspartnerschaft führt, wird dann genauso bestraft[14] wie der, der eine Doppelehe führt.

Es ist ungewöhnlich[15], dass erst elf Jahre nach Einführung[16] der „Homo-Ehe“ die gesetzlichen Konsequenzen richtig gezogen[17] werden. Das hat mit den heftigen[18] politischen Debatten zu tun, die es um dieses Gesetz der damaligen rot-grünen Koalition gab. Es wurde erst gegen die Stimmen von CDU/CSU und FDP im Bundestag verabschiedet[19], weil CDU und CSU die Exklusivität der Ehe als Gemeinschaft von Mann und Frau nicht aufgeben[20] wollen.

Text gekürzt und vereinfacht nach: Heribert Prantl, Süddeutsche.de, vom 22.08.2012

---

[1] Entrée en vigueur du PACS (pacte civile de solidarité), in Kraft treten/gelten = entrer en vigueur/valoir
[2] Gleichstellen = egalisieren
[3] ~ der Ehepartner
[4] Ersetzen = remplacer
[5] Der Gesetzesentwurf = projet/proposition de loi
[6] Zuleiten = geben
[7] ~ legitimierte
[8] ~ gleichgestellt
[9] Code de procédure civile
[10] Droit civil
[11] Droit pénal
[12] Das Ableben = der Tod = das Sterben
[13] Avoir droit à la retraite, erhalten = bekommen = haben
[14] Bestrafen = punir
[15] Inhabituel
[16] Introduction, einführen
[17] Konsequenzen ziehen = tirer des conséquences
[18] Heftig = stark
[19] Promuluger une loi, ein Getz verabschieden/erlassen
[20] Aufgeben = abandonner

VERSION

Obama bleibt Präsident

Amerika hat dem Präsidenten Barack Obama noch einmal eine zweite Chance gegeben-nach einer ersten Amtszeit ohne Glück und einem Wahlkampf ohne Glanz. Dennoch hat die USA eine kluge Wahl getroffen. Denn Obama hat klarere und bessere Linien als die Anderen. Barack Obama hat eine zweite Chance erhalten. Mitt Romney hatte alle Chancen, der nächste Präsident der Vereinigten Staaten zu werden. Barack Obama, der große Hoffnungsträger von 2008, war entzaubert1. Die Schließung des Gefangenenlagers Guantánamo? Misslungen2. Der Kampf gegen den Klimawandel? Gescheitert.

Und dennoch: Obama war der überzeugendere Bewerber der beiden Kandidaten. Denn Obama hat einen Plan. Romney hingegen vollzog mehrfach geradezu groteske Kehrtwendungen3 -am Ende wusste niemand mehr, wofür der Mormone eigentlich wirklich steht.

Nach AFP

07/11/2012

GRAMMAIRE

1) Complétez le tableau suivant (formes verbales) sur la feuille même

	Prétérit	Parfait	Présent 3è sing	Subj 1 3è sing	Subj 2 3è sing
geben	gab	gegeben hat	gibt	gebe	gäbe
bringen					
schreiben					
baden					
verreisen					
abwechseln					
laden					
werfen					
heimkommen					
strapazieren					
überholen					
wiederholen					
veranlassen					
aufräumen					

2) Mettre les énoncés suivants au parfait : complétez directement sur la présente feuille

Ex : ich gehe nach Hause => Ich bin nach Hause gegangen

1. Wann beginnt der Unterricht? =>
2. Wir verabschieden uns. =>
3. Er vergisst nichts. =>
4. Ihr steigt in den Zug. =>
5. Sie fällt ins Wasser. =>
6. Ich begegne meinem Freund auf der Straße. =>
7. Er übersetzt den Text =>
8. Ich hole meinen Freund ab. =>

9. Das Boot setzt uns über den Fluss. =>

10. Ich denke über das Problem nach. =>

3) Vous compléterez le texte qui suit avec les formes verbales qui conviennent du verbe indiqué entre parenthèses. Si rien n'est indiqué, c'est la forme du Perfekt:

Meine Geschichte

Ich heiße Hatice. Ich ..... in einer kleinen Stadt in der Türkei ..... (gebären, Passiv). Mit meiner Familie ..... ich in einem schönen Haus am Fluss ..... (wohnen). Dort ..... es auch einen Garten ..... (geben). Im Sommer ..... ich mit meinen Schwestern und Freundinnen draußen ..... (spielen). Meine Familie hatte immer nur wenig Geld. Deshalb ..... wir nie ..... (verreisen).

In meiner kleinen Stadt ..... ich zur Schule ..... (gehen). Ich ..... 5 Jahre die Volksschule ....., (besuchen), danach 3 Jahre die Mittelschule. Gerne ..... auf das Gymnasium (gehen, Subj. 2), aber das war damals noch nicht möglich. Ich wollte immer einen Beruf lernen und so ..... ich Sekretärin ..... (werden). Mit 23 ..... ich mich mit Murat ..... (verloben). Seine Schwestern ..... ich schon ..... (kennenlernen), aber ihn noch nicht. Er ..... schon vor vielen Jahren nach Österreich ..... (umziehen), um zu arbeiten. Nur jeden Sommer ..... er zu Besuch ..... (kommen). Ein Jahr später ..... wir ..... (heiraten) . Ein paar Monate nach der Hochzeit ..... auch ich (kommen, Prät)) ich nach Wien. Hier .....

(sein, Prät.) alles anders, die Menschen, die Häuser, die Sprache, die Straßen. Die Leute waren nicht sehr freundlich und die Nachbarn im Haus ..... immer sehr schnell an mir ..... (vorbeilaufen) und ..... mich nicht ..... (ansehen). Im ersten Jahr ..... ich noch gar kein Deutsch ..... (sprechen). Dann ..... ich Kurse an der Volkshochschule ..... (nehmen). Dadurch ..... ich meine Angst ..... (verlieren) und viele neue Freunde ..... (finden). Nach und nach ..... ich zusammen mit Murat ..... (anfangen), ein vollkommen neues Leben aufzubauen.

UNIVERSITE MICHEL DE MONTAIGNE - BORDEAUX 3

CENTRE : BORDEAUX

SESSION DE : JUIN 2013

L12KD1M3S2 LANGUE ET PRATQIUE DE LA LANGUE 1 ET 2
SEM 1 ET 2 UE1 LLC + UE3 LEA

Nature de l'épreuve : Expression écrite + Version.

Durée de l'épreuve : 2 heures

Documents non autorisés

Vous rédigerez chaque épreuve sur copies séparées !

EXPRESSION ÉCRITE :

Aufgabe: Beschreiben, kommentieren und interpretieren Sie folgende Karikatur! Schreiben Sie etwa 250 Wörter!

Karikaturist: Rötger Feldmann alias „Broesel

VERSION

Frauen verdienen 22 Prozent weniger als Männer

In Deutschland verdienen Frauen immer noch weniger als ihre männlichen Kollegen. Die aktuellen Daten des Statistischen Bundesamts sagen: Weibliche Angestellte haben 2010 im Durchschnitt 22 Prozent weniger Gehalt bekommen als Männer im gleichen Beruf. Am größten sind die Unterschiede bei Führungskräften: Männliche Chefs verdienen im Durchschnitt 38,50 Euro in der Stunde. Der durchschnittliche Bruttolohn für Chefinnen liegt bei 27,64 Euro in der Stunde. Das ist ein Unterschied von 30 Prozent. Auch in den verschiedenen Branchen gibt es Unterschiede. Am größten ist die Ungerechtigkeit in technischen Berufen. Auch dort verdienen Frauen circa 30 Prozent weniger als Männer mit gleicher Qualifikation. In akademischen Berufen sind es 28 Prozent, im Handwerk 25 Prozent. Als Grund für diese Lohnunterschiede wird von Arbeitgeberverbänden oft die Babypause von Frauen genannt. In der Zeit verdienen sie kein Geld. 2006 wurden die Gehaltsunterschiede das letzte Mal untersucht. Damals verdienten Frauen durchschnittlich 23 Prozent weniger als Männer. In den vier Jahren bis 2010 ist die Differenz also um einen Prozentpunkt gesunken.

Deutsch Perfekt 09.10.2012

UNIVERSITE MICHEL DE MONTAIGNE - BORDEAUX 3

CENTRE : **BORDEAUX**

SESSION DE : **JUIN 2013**

L1KD12M3S2 RENFORCEMENT LINGUISTIQUE GRANDS DEBUTANTS
SEM 1 UE1+ UE2 LLC + UE3 LEA

Nature de l'épreuve : Renforcement linguistique. **Durée de l'épreuve :** 1 heure

Documents : ***non autorisés***

Punkte: /94 Note: /20

1. Ergänzen Sie den bestimmten oder unbestimmten Artikel: /12

1. Ist das _____ Stuhl?
   Nein, das ist _____ Stuhl. Das ist _____ Tisch.
2. Sind das _____ Sprachschüler?
   Ja, das sind _____ Sprachschüler von Frau Wüstenberg.
3. Sind das _____ Bücher?
   Nein, das sind _____ Hefte.
4. Ist das _____ Hund?
   Ja, das ist _____ Hund von Martin.
5. Ist _____ Goethe-Institut _____ Sprachschule?
   Ja. Es ist auch _____ Kulturinstitut.

2. Ergänzen Sie den Artikel und die Pluralform. /24

1. _____ Schüler die _____
2. _____ Telefonbuch die _____
3. _____ Saft die _____
4. _____ Computer die _____
5. _____ Lehrerin die _____
6. _____ Hausaufgabe die _____
7. _____ Foto die _____
8. _____ Zahl die _____

9. _____ Radiergummi die _____
10. _____ Bleistift die _____
11. _____ Stadt die _____
12. _____ Orangensaft die _____

3. Schreiben Sie Fragessätze (Satzfrage oder W-Frage). /10

1. - Laura, _____?
   - Ich spreche Deutsch, Französisch und Englisch.

2. - Stephan, _____?
   - Nein. Ich trinke keine Cola.

3. - _____, Anne und Luis ?
   - Wir wohnen in der Mainzer Straße.

4. - Robert und Peter, _____?
   - Nein, wir waren noch nie in der Türkei.

5. - _____, Olga?
   - Ich komme aus Moskau, aus Russland.

6. - _____?
   - Das Brandenburger Tor ist in Berlin.

7. - Herr und Frau Müller, _____ ?
   - Wir waren gestern in Köln und dort im Kölner Dom.

8. - _____, Wiebke?
   - Ja, ich lerne Deutsch an der Universität.

9. - Frau Meyer, _____?
   - Ich komme aus Koblenz in Rheinland-Pfalz.

10. - Marta und Susanne, _____?
    - Ja, wir kennen Saarbrücken. Das ist eine Stadt im Saarland.

4. Ergänzen Sie den unbestimmten Artikel im Nominativ oder Akkusativ. /17

Mein Traumhaus ist groß und hell. Es hat drei Zimmer, _____ Küche, _____ Badezimmer und _____ Flur. Die Küche ist sehr groß und dort stehen _____ Esstisch und _____ Schrank. Im Wohnzimmer sind _____ Sofa, zwei Sessel, _____ Tisch und _____ Bücherregale. Im Arbeitszimmer habe ich _____ Schreibtisch, _____ Computer und _____ Regal. Das Schlafzimmer ist ruhig. Da steht nur _____ Bett. Das Haus hat auch _____ Garten und _____ Balkon. Der Garten ist sehr groß und dort stehen _____ Bäume. Auf den Balkon scheint den ganzen Tag die Sonne. Es gibt nur _____ Problem: Dieses Haus existiert nicht. Das ist leider nur _____ Traum!

5. Ergänzen Sie die Verben. /13

sprechen (2x) – kommen – wohnen – heißen – möchten – haben (2x) – trinken – kennen – liegen – sein – finden

- _____ du einen Kaffee?
  Nein, danke. Ich _____ Tee.
- _____ du aus Italien?
  Nein, aus Frankreich.
- Entschuldigung, wie _____ „Balkon" auf Englisch?
  Balcony.
- Wo _____ Sie?
  In Bordeaux.
- _____ ihr am Wochenende Zeit? Wir ziehen um.
- _____ du Polnisch?
  Nein, ich _____ Deutsch und Russisch.
- _____ du Jena?
  Nein, wo _____ denn das?
- Wie _____ Sie die neue Wohnung Frau Schmidt?
  Super! Sie ist sehr schön.
- _____ du schon mal in Speyer?
  Nein, das kenne ich nicht.
- _____ du eine gute Fahrt von München nach Berlin gestern?
  Ja, danke.

6. Ergänzen Sie die Possessivartikel. /8

- Hallo Laura und Markus! Vielen Dank für die Einladung. _____ Wohnung ist ja wunderschön! Laura, ist das _____ Zimmer?
- Ja, das ist _____ Arbeitszimmer. Und hier rechts ist _____ Küche.
- Oh, die ist aber groß. _____ Küche ist sehr schön. Und hier? Ist das das Kinderzimmer von Anna?
- Ja, das ist _____ Kinderzimmer.
- Und wo ist _____ Schlafzimmer?
- Hier. Und hier ist _____ Wohnzimmer.

7. Schreiben Sie einen kleinen Text. Bitte stellen Sie sich vor (Name, Alter, Herkunft, Wohnort, Arbeit/Studium, Hobbys). Bitte beschreiben Sie außerdem, wo Ihr Arbeitsplatz / Ihre Universität ist und wie Sie zur Arbeit/Universität kommen. /10

_____

_____

_____

_____

_____

_____

_____

_____

UNIVERSITE MICHEL DE MONTAIGNE - BORDEAUX 3

CENTRE : BORDEAUX

SESSION DE : JANVIER 2013

L1KD2M4EC – CULTURE HISTOIRE ET GEOGRAPHIE
SEM1 UE2 LLC + UE4 LEA

Nature de l'épreuve : CIVILISATION ALLEMANDE **Durée de l'épreuve :** 1 heure

Documents non autorisés

Répondre pour chaque question sur copie séparée!

I. Antworten Sie auf Deutsch /10

Karl der Große: ein deutscher Kaiser?

Verfassen Sie ca. 8-10 Zeilen

II. Répondre en français à la question suivante : /20

Caractérisez le Saint Empire Romain Germanique depuis sa formation, en insistant sur ses faiblesses.

UNIVERSITE MICHEL DE MONTAIGNE - BORDEAUX 3

CENTRE : BORDEAUX

SESSION DE : JUIN 2013

L1KD2M4ES2 – CULTURE HISTOIRE ET GEOGRAPHIE
SEM1 UE2 LLC + UE4 LEA

Nature de l'épreuve : CIVILISATION ALLEMANDE **Durée de l'épreuve :** 1 heure

Documents non autorisés

Pour chaque question, répondre sur une copie séparée!

I. Antworten Sie auf Deutsch /10

Was wissen Sie über die Berliner Mauer ?

Verfassen Sie ca. 8-10 Zeilen

II. Répondre en français à la question suivante: /20

Quel a été l'impact, tant religieux que politique de Martin Luther?

Licence 1
semestre 2

UNIVERSITE MICHEL DE MONTAIGNE - BORDEAUX 3

CENTRE : BORDEAUX

SESSION DE : AVRIL 2013

RÉGIME: ASSIDUS

L2KD1M3EC – PRATIQUE DE LA LANGUE ALLEMANDE
MUT AVEC SEM 2 UE 1 LLC + UE 3 LEA

Nature de l'épreuve : court métrage

Durée de l'épreuve : 1 heure

Documents non autorisés

"Ich muss gehen" von Florian Mischa Böder - 2001

Sie sehen den Kurzfilm zweimal und erfüllen folgende Aufgaben :

I) Zusammenfassung

Nach dem ersten Sehen schreiben Sie eine Zusammenfassung von dem Film indem sie folgende Sätze in der richtigen Reihenfolge bringen und Sie miteinander mit folgenden Ausdrücken verbinden:
zuerst, dann, einige Zeit später, zum Schluss, am Tag danach, später, in der Nacht, plötzlich.

Zwei Männer berauben eine Tankstelle[1].
Der Hauptprotagonist geht zurück zu seiner Familie und seine Tochter weckt ihn auf.
Vier Männer sitzen in einem Auto.
Der Hauptprotagonist will mit dieser Tätigkeit aufhören.
Die Männer klauen ein Fahrrad.
Seine Freunde überreden ihn, ein letztes Mal eine Tankstelle zu überfallen.
Der Hauptprotagonist geht allein durch die Strassen und singt.
Die Angestellte bemerkt ihn gar nicht und er geht ohne sich von seinen Freunden zu verabschieden.

II) Zum Hauptprotagonisten

Konzentrieren Sie Sich nun auf die Figur des Hauptprotagonisten. Mit den Adjektiven aus der Liste definieren Sie seinen Charakter und rechtfertigen Sie ihre Antwort. Vergessen Sie nicht Auschnitte aus dem Film zu zitieren.

nervös-nett-melancholisch-entschlossen[2]-vertraümt[3]

Zum Beispiel: Ich denke, dass der Hauptprotagonist böse ist, weil er eine Tankstelle überfallen hat. Das kann man in der ersten Szene des Films sehen.

III) Interpretation

Wie würden Sie den Stil des Films definieren ? Und welche Rolle spielt für Sie hier die Musik?
(zw. 50 und 100 Wörter)

[1] Die Tankstelle : la station-service
[2] entschlossen : décidé
[3] verträumt : rêveur

UNIVERSITE MICHEL DE MONTAIGNE - BORDEAUX 3

CENTRE : BORDEAUX

SESSION DE : AVRIL 2013

RÉGIME: DISPENSES

L2KD1M3DEC – PRATIQUE DE LA LANGUE ALLEMANDE
MUT AVEC SEM 2 UE 1 LLC + UE 3 LEA

Nature de l'épreuve : court métrage + version + grammaire

Durée de l'épreuve : 3 heures

Documents non autorisés

Vous rédigerez chaque épreuve sur copies séparées !

COURT-MÉTRAGE

"Ich muss gehen" von Florian Mischa Böder - 2001

Sie sehen den Kurzfilm zweimal und erfüllen folgende Aufgaben :

I) Zusammenfassung

Nach dem ersten Sehen schreiben Sie eine Zusammenfassung von dem Film indem sie folgende Sätze in der richtigen Reihenfolge bringen und Sie miteinander mit folgenden Ausdrücken verbinden:
zuerst, dann, einige Zeit später, zum Schluss, am Tag danach, später, in der Nacht, plötzlich.

Zwei Männer berauben eine Tankstelle[1].

Der Hauptprotagonist geht zurück zu seiner Familie und seine Tochter weckt ihn auf.

Vier Männer sitzen in einem Auto.

Der Hauptprotagonist will mit dieser Tätigkeit aufhören.

Die Männer klauen ein Fahrrad.

Seine Freunde überreden ihn, ein letztes Mal eine Tankstelle zu überfallen.

Der Hauptprotagonist geht allein durch die Strassen und singt.

Die Angestellte bemerkt ihn gar nicht und er geht ohne sich von seinen Freunden zu verabschieden.

II) Zum Hauptprotagonisten

Konzentrieren Sie Sich nun auf die Figur des Hauptprotagonisten. Mit den Adjektiven aus der Liste definieren Sie seinen Charakter und rechtfertigen Sie ihre Antwort. Vergessen Sie nicht Auschnitte aus dem Film zu zitieren.

nervös-nett-melancholisch-entschlossen[2]-vertraümt[3]

Zum Beispiel: Ich denke, dass der Hauptprotagonist böse ist, weil er eine Tankstelle überfallen hat. Das kann man in der ersten Szene des Films sehen.

III) Interpretation

Wie würden Sie den Stil des Films definieren ? Und welche Rolle spielt für Sie hier die Musik?
(zw. 50 und 100 Wörter)

---

[1] Die Tankstelle : la station-service
[2] entschlossen : décidé
[3] verträumt : rêveur

VERSION

Tiefkühlkost[1] als Lifestyle-Food in Frankreich

Mit guter Qualität und riesiger Auswahl ist Tiefkühlkost in Frankreich salonfähig geworden.

Tiefkühlkost ist in Frankreich zum Lifestyle-Food geworden. Wer beim Marktführer Picard einkauft, sucht weniger nach einer Notlösung für den stressigen Alltag, als nach einem wohlschmeckenden Menü. Ob gefüllte Sardinen oder Dessertkreationen, mit über 5000 Artikeln im Angebot lässt die Tiefkühlkette[2] keinen Wunsch unerfüllt. Wobei Picard-Chef Philippe Pauze gegen das Wort « Tiefkühlkette » schon protestieren würde. Picard « verkauft keine Tiefkühlkost, sondern zubereitete Gerichte », sagte er Ende 2011.

Hinter dem Bonmot verbirgt sich gezieltes Marketing. In Frankreich legen die Menschen großen Wert auf gutes Essen. 20 Prozent ihres verfügbaren Einkommens geben sie dafür aus und zwei Stunden verbringen sie jeden Tag bei Tisch. Da aber auch in Frankreich der Tag nur 24 Stunden hat, greifen vor allem berufstätige Mütter gerne auf Tiefkühlkost zurück. « Es schmeckt wirklich gut und ist von ausgezeichneter Qualität» sagt die 44-Jährige Juliet, die jede Woche bei Picard einkauft. Juliet hat zwei Kinder und kommt gegen sieben Uhr abends von der Arbeit nach Hause. "Ich koche unheimlich gern, aber ich habe einfach keine Zeit dafür", erläutert sie. Dass Juliet mit ihrer Begeisterung nicht allein ist, zeigen nicht nur die mehr als 50 000 Picard-Freunde auf der Facebook- Seite, die Rezepte austauschen oder verkünden, dass sie schmollen[3], weil es das leckere Erdbeer-Tomate-Basilikum-Sorbet nicht mehr gibt.

Und nicht nur in Frankreich gibt es Picard-Filialen. 35 Filialen gibt es auch in Norditalien und als nächstes sollen Belgien und Schweden erobert werden. Deutschland, wo vor allem Tiefkühl-Pizza und Backwaren boomen, steht nicht auf dem Programm.

Aus: de-fra.com Deutsche in Frankreich

---

[1] die Tiefkühlkost : produits surgelés
[2] die Kette : la chaîne de magasin
[3] schmollen : bouder

GRAMMAIRE

a. Choix du cas : Complétez les phrases suivantes. Attention aux trous superflus ! Si nécessaire ajouter les inflexions et faites les contractions "préposition + article": in... ou in d... peuvent devenir par exemple ins ou im.

1. Du musst dir unbedingt unser..... neu..... Auto ansehen!
2. D... Täter, ein... pensioniert... Postbeamte..., konnte die Polizei dank zahlreich... Hinweis... aus der Bevölkerung festnehmen.
3. An dies... verboten... Kundgebung (meeting) ehemalig... Nazis nahmen sogar einig... uniformiert... Polizeibeamt... teil.
4. Nach der Atomkatastrophe in Tschernobyl gingen unvorstellbar..... Mengen radioaktiv..... Staub... über ganz Europa nieder.
5. Es gelang ihm noch vor seiner Verhaftung, sämtlich..... kompromittierend..... Dokument..... zu vernichten.
6. Italien bleibt trotz (GEN) d... zunehmend... Autodiebstähle für viel... Deutsch... ein attraktiv... Reiseland.
7. Ihr... erst... Mann war Bankdirektor. Dann heiratete sie ein... Abgeordnet... .
8. Zum Glück konnte Alain Prost d... in der unübersichtlich... Kurve stehengeblieben... Ferrari d... argentinisch... Pilot... in letzt... Sekunde ausweichen.
9. Sein... Wunsch nach einem Theater neu.... Stil.... konnte er sich erst am Ende sein.... ruhmreich.... Laufbahn erfüllen.
10. Der Schüler bekam einen Verweis (blâme) wegen unerlaubt... Betreten... (infinitif substantivé, GEN) des Lehrerzimmers in angeheitert... Zustand (en état d'ivresse).
11. An dies... Tagung (colloque) nahmen mehrer... prominent... Wissenschaftler... aus all... Welt teil.
12. Nach Ansicht mehrer..... amerikanisch..... Atomexpert..... sind Atommeiler (réacteur) des Typs „schneller Brüter" (surgénérateur) technisch weniger problematisch als herkömmlich..... (conventionnels) Reaktoranlagen.

b. Complétez le tableau suivant selon le modèle

MANN	Der Mann	Des Mannes	Die Männer
ITALIENER			
GRAF			
TRAINER			
LAMPE			
GRIECHE			
VORNAME			
IDIOT			
BUCHSTABE			
DEUTSCHER			
BAUM			

c. Vous indiquerez le genre et le pluriel des substantifs suivants en justifiant vos réponses pour chacun d'entre eux.

Fräulein	Polizist	Fohlen
Erfindung	Paragraph	

UNIVERSITE MICHEL DE MONTAIGNE - BORDEAUX 3

CENTRE : **BORDEAUX**

SESSION DE : **JUIN 2013**

L12KD1M3S2 LANGUE ET PRATQIUE DE LA LANGUE 1 ET 2
SEM 1 ET 2 UE1 LLC + UE3 LEA

Nature de l'épreuve : Expression écrite + Version.

Durée de l'épreuve : 2 heures

Documents non autorisés

Vous rédigerez chaque épreuve sur copies séparées !

EXPRESSION ÉCRITE :

Aufgabe: Beschreiben, kommentieren und interpretieren Sie folgende Karikatur! Schreiben Sie etwa 250 Wörter!

Karikaturist: Rötger Feldmann alias „Broesel

VERSION

Frauen verdienen 22 Prozent weniger als Männer

In Deutschland verdienen Frauen immer noch weniger als ihre männlichen Kollegen. Die aktuellen Daten des Statistischen Bundesamts sagen: Weibliche Angestellte haben 2010 im Durchschnitt 22 Prozent weniger Gehalt bekommen als Männer im gleichen Beruf. Am größten sind die Unterschiede bei Führungskräften: Männliche Chefs verdienen im Durchschnitt 38,50 Euro in der Stunde. Der durchschnittliche Bruttolohn für Chefinnen liegt bei 27,64 Euro in der Stunde. Das ist ein Unterschied von 30 Prozent. Auch in den verschiedenen Branchen gibt es Unterschiede. Am größten ist die Ungerechtigkeit in technischen Berufen. Auch dort verdienen Frauen circa 30 Prozent weniger als Männer mit gleicher Qualifikation. In akademischen Berufen sind es 28 Prozent, im Handwerk 25 Prozent. Als Grund für diese Lohnunterschiede wird von Arbeitgeberverbänden oft die Babypause von Frauen genannt. In der Zeit verdienen sie kein Geld. 2006 wurden die Gehaltsunterschiede das letzte Mal untersucht. Damals verdienten Frauen durchschnittlich 23 Prozent weniger als Männer. In den vier Jahren bis 2010 ist die Differenz also um einen Prozentpunkt gesunken.

Deutsch Perfekt 09.10.2012

UNIVERSITE MICHEL DE MONTAIGNE - BORDEAUX 3

CENTRE : BORDEAUX

SESSION DE : JUIN 2013

RÉGIME: ASSIDUS + DISPENSES

L2KD12M3ES2 – RENFORCEMENT LINGUISTIQUE
SEM 2 UE1 + UE2 LLC + UE3 LEA

Nature de l'épreuve : Renforcement linguistique

Durée de l'épreuve : 1 heure

Documents non autorisés

Punkte: / 74 Note: / 20

1. Ordnen Sie die Sätze. Achten Sie auf die Verbformen, konjugieren Sie die Verben und schreiben Sie den Text im Perfekt.

/ 12

Beispiel: die Haustür – abschließen – er – nicht – .

- Er hat die Haustür nicht abgeschlossen.

wann – aufstehen – du – heute – ?

_____

die unregelmäßigen Verben – ihr – wiederholen – ?

_____

sie – im Schlafzimmer – verstecken – ihr ganzes Geld – .

_____

nach zwei Stunden – der Direktor – beenden – die Diskussion – .

_____

anfangen – wann –der Film – ?

_____

Papa – noch nicht – anrufen – .

_____

2. Schreiben Sie die passenden Präpositionen und Artikel in die Lücken. **/ 19**

in* (8x)** ***aus ***zwischen*** ***nach* (2x)** ***zu*** ***um*** ***an* (2x)** ***neben*** ***gegenüber*** ***hinter***

Liebe Großeltern,
wie geht es euch? Seid ihr gesund? Wann kommt ihr mich endlich mal besuchen? Seit einer Woche bin ich nun _____ wunderschönen Stadt Freiburg. _____ meinem Studentenwohnheim habe ich schon ein paar nette Leute kennengelernt. _____ Zimmer _____mir wohnt zum Beispiel eine Studentin _____ Schweden, mit der ich viel Zeit verbringe, und _____ Zimmer _____ wohnt eine deutsche Studentin, die mich schon einmal _____ ihren Eltern eingeladen hat. Hier _____ Freiburg gibt es auch viele Kneipen und keine Bistros, Kinos, Theater etc. Es ist nie langweilig.
Aber auch die Gegend _____ Stadt herum ist sehr, sehr schön. Freiburg liegt _____ westlichen Rand des Schwarzwaldes _____ Südwesten von Deutschland. Wenn man den Rhein entlang nach Süden fährt, kommt man nach ca. 80 km _____ Schweizer Grenze. Gleich _____ der Grenze liegt die Stadt Basel. Das ist eine sehr interessante Stadt. Wenn man von Freiburg aus _____ Westen über den Rhein (der Rhein ist die Grenze _____ Deutschland und Frankreich), kommt man _____ Colmar.
Nächste Woche habe ich meine Sprachprüfung _____ Universität. Deshalb muss ich jetzt viel lernen und jeden Tag _____ Bibliothek gehen, um noch mehr zu üben.
Ich schreibe euch bald wieder und grüße euch ganz herzlich
Monika

3. Schreiben Sie das Verb im Imperativ, im Singular oder Plural. **/ 6**

_____ mich doch mal besuchen!	kommen/Singular
_____ keine Angst!	haben/Plural
_____ ein bisschen leiser!	sein/Singular
_____ bitte lauter!	sprechen/Singular
_____ die Badesachen nicht!	vergessen/Plural
_____ den roten Pullover _____!	mitnehmen/Singular

4. Ergänzen Sie die Possessivartikel. Achten Sie auf Nominativ und Akkusativ. **/ 7**

Wo ist _____ Tasche?
Andreas, ich finde _____ Garten schön.
Was ist _____ Vater von Beruf, Frau Meyer?
Ruf Eva an. Hast du _____ Telefonnummer?
Ich kenne Tom. Aber _____ Bruder kenne ich nicht.
Brigitte und _____ Tochter sind jetzt in England.
Wie war _____ Reise nach Berlin, Markus und Peter?

5. Beschreiben Sie Ihre vergangene Woche (im Perfekt / Präteritum). Was haben Sie gemacht? Wo waren Sie? Schreiben Sie 10 Sätze. / 15

6. Sie sind krank. Sie können nicht nach Frankfurt zum Verlag Bauer kommen. Schreiben Sie eine E-Mail. Schreiben Sie eine Entschuldigung und schlagen Sie einen neuen Termin vor. Schreiben Sie 10 Sätze. / 15

Liebe Frau Glas,

Mit freundlichen Grüßen,

UNIVERSITE MICHEL DE MONTAIGNE - BORDEAUX 3

CENTRE : BORDEAUX

SESSION DE : AVRIL 2013

L2KD2M4EC – CULTURE CONTEMPORAINE DU MONDE GERMANOPHONE
MUT SEM 2 UE 2 LLC + UE 4 LEA

Nature de l'épreuve : Civilisation

Durée de l'épreuve : 1 heure

Documents non autorisés

Vous rédigerez chaque épreuve sur copies séparées !

I/ Répondre en français à la question suivante. / 20 points

Quelles sont les facteurs qui expliquent l'échec de la République de Weimar ?

II/ Beantworten Sie folgende Frage auf deutsch (Circa 6-7 Zeilen) /10 points

Was wissen Sie über den Wiener Kongreß ?

UNIVERSITE MICHEL DE MONTAIGNE - BORDEAUX 3

CENTRE : BORDEAUX

SESSION DE : JUIN 2013

RÉGIME: ASSIDUS + DISPENSÉS

L2KD2M4ES2 – CULTURE CONTEMPORAINE DU MONDE GERMANIQUE
MUT AVEC SEM 2 UE 2 LLC + UE 4 LEA

Nature de l'épreuve : Civilisation

Durée de l'épreuve : 1 heure

Documents non autorisés

I/ Répondre en français à la question suivante. / 20 points

Napoléon et l'Allemagne.

Quel a été l'impact de Napoléon en Allemagne ? Insistez en particulier sur l'émergence du sentiment national allemand.

Licence 2
semestre 3

UNIVERSITE MICHEL DE MONTAIGNE - BORDEAUX 3

CENTRE : **BORDEAUX**

SESSION DE : **JANVIER 2013**

L3MD3M1 – LANGUE ALLEMANDE DES AFFAIRES

Nature de l'épreuve : Epreuve commerciale+version **Durée de l'épreuve :** 2 heures

Documents *non autorisés*

EPREUVE COMMERCIALE

Schreiben Sie für die folgende Stellenanzeige ein (persönliches) **Bewerbungsschreiben** unter Verwendung der üblichen Redewendungen! (etwa 250 Wörter)

Stellenangebot vom 01.12.2012 auf www.job-world.at

- Institut Culturel Franco-Autrichien in Graz
- Aufgabenbereich als Bildungsbeauftragte(r): Unterricht der französischen Sprache gemäß dem Europäischen Referenzrahmen[1], Koordination der Sprachkurse, Vermittlung von Tandempartnern, Übersetzung
- Ab sofort
- Bezahlung nach Vereinbarung
- Dauer des Arbeitsverhältnisses: unbefristet
- Anforderungen:
o *Französische(r) Staatsbürger(in)*
o *Abgeschlossenes Studium, zumindest Bachelor (eine Ausbildung in FLE[2] ist von Vorteil)*
o *Sehr gute Beherrschung der deutschen Sprache (mind. B2-Niveau)*
o *Flexibilität, kulturelles Interesse, Belastbarkeit und Stressresistenz*

Bewerbungen bitte an:

Institut Culturel Franco-Autrichien

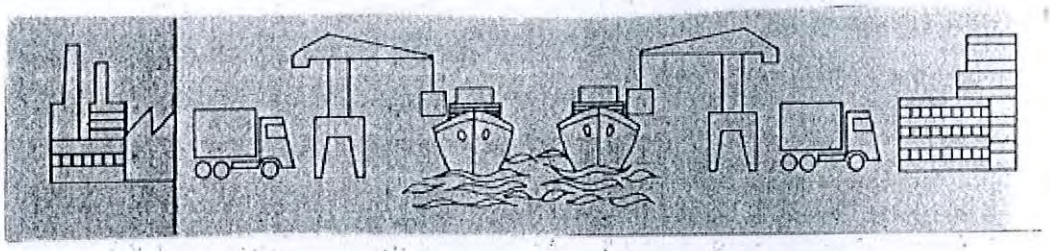
[1] Cadre européen commun de référence pour les langues (Niveaux A1 à C2)

Österreich

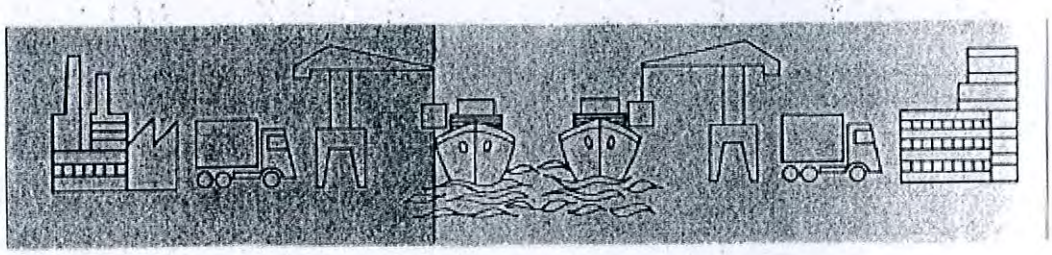
BONUS:

Wählen Sie unter den folgenden Abbildungen **eine** aus und benennen Sie den darin enthaltenen **Incoterm**! Beschreiben Sie den **Ablauf** und die **Besonderheiten** des Transports!

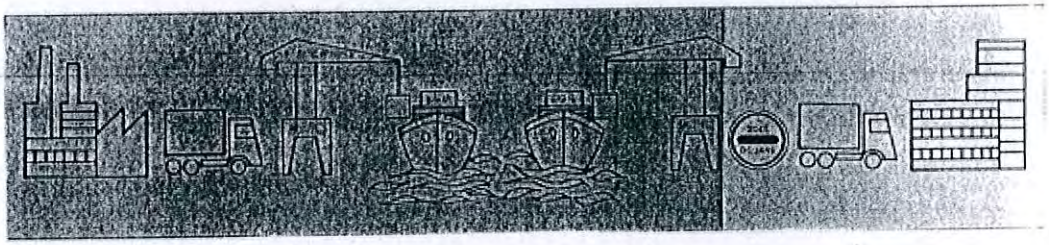
a)



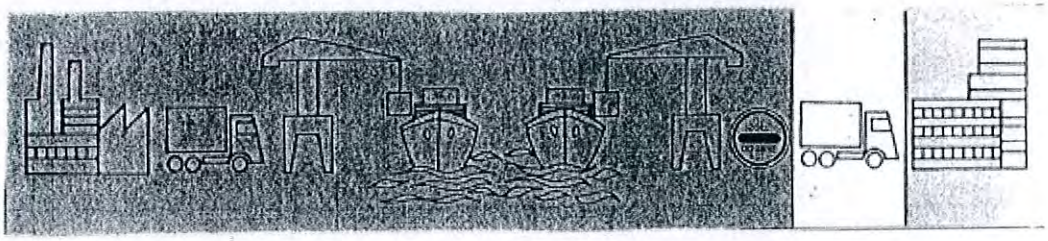
b)



c)



d)



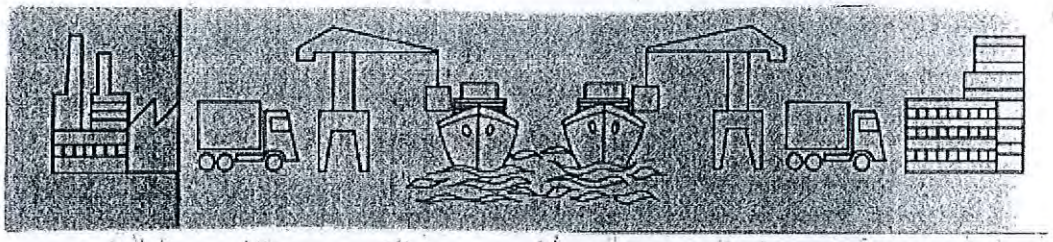
VIEL GLÜCK!

Herrengasse 3/II
8010 Graz
Österreich

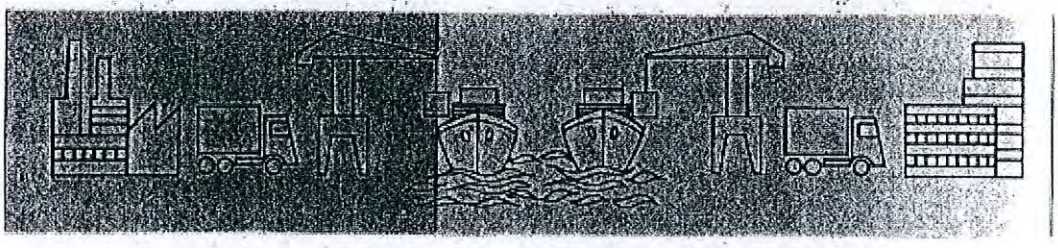
BONUS:

Wählen Sie unter den folgenden Abbildungen **eine** aus und benennen Sie den darin enthaltenen **Incoterm**! Beschreiben Sie den **Ablauf** und die **Besonderheiten** des Transports!

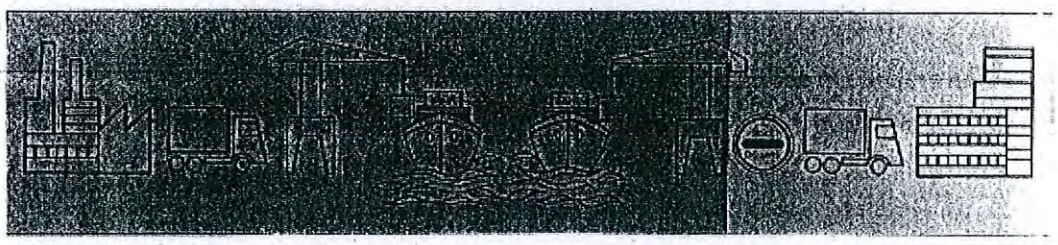
a)



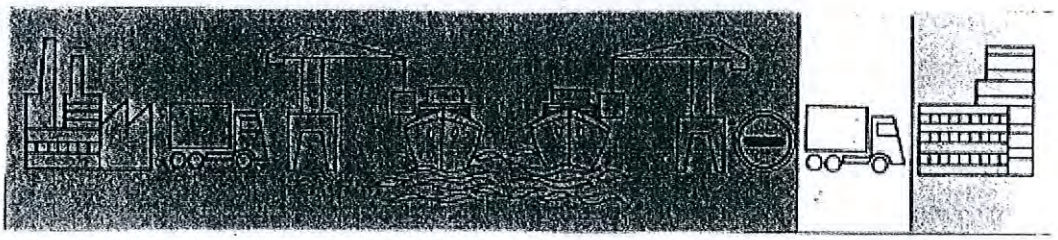
b)



c)



d)



VIEL GLÜCK!

[2] Français langue étrangère

VERSION

Die Presse ist frei

Mit einem Anruf bei den Medien sorgte der bayerische CSU-Sprecher Hans Michael Strepp für einen Skandal. Es ist nicht das erste Mal, dass ein Politiker in Deutschland heftige Diskussionen über die Pressefreiheit auslöst.

Ein Telefonat sorgt in Deutschland für Wirbel: Hans Michael Strepp, der Sprecher der Partei Christlich-Soziale Union in Bayern, soll am 21. Oktober 2012 telefonisch vom Fernsehsender ZDF verlangt haben, nicht über Treffen der bayerischen SPD – also über den direkten politischen Konkurrenten – zu berichten. War das ein Versuch, die Medienberichterstattung zu beeinflussen? Strepp bestreitet das.

Details des Telefonats sind nicht bekannt. Aber allein der Anruf und der Rücktritt des CSU-Sprechers zeigen eins: Mal wieder hat ein Politiker eine Grenze überschritten. Denn erst ein halbes Jahr vorher musste der damalige Bundespräsident Christian Wulff zurücktreten – unter anderem, weil er versucht hatte, zu verhindern, dass das Boulevardblatt „Bild" negativ über ihn schreibt.

Medien und Öffentlichkeit in Deutschland reagieren allergisch auf solche Versuche. Und auch, wenn Strepp seinen Posten mittlerweile geräumt hat, ist die Diskussion damit nicht beendet. Der Journalist Hendrik Zörner ist empört: „Das ist absolut nicht hinnehmbar, was der CSU-Sprecher sehr wahrscheinlich getan hat. Das ist der massive Versuch gewesen, in die Freiheit der Berichterstattung einzugreifen", sagt er.

So wie er beurteilen viele Medienexperten, darunter auch die Medienwissenschaftlerin Barbara Thomaß, dieses Verhalten als Angriff auf die Pressefreiheit. Sie hebt aber die öffentliche Empörung über das Ereignis positiv hervor: „Es zeigt, wie empfindlich dieser Bereich ist. Das ist das Gute in dem bedauerlichen Fall."

Aus: *Deutsche Welle*, den 2.11.2012

UNIVERSITE MICHEL DE MONTAIGNE - BORDEAUX 3

CENTRE : BORDEAUX

SESSION DE : JUIN 2013

L34MDU3ES2 – LANGUE ALLEMANDE DES AFFAIRES

Nature de l'épreuve : **Durée de l'épreuve :** 2 heures

Documents *non autorisés*

EPREUVE COMMERCIALE

Schreiben Sie eine ***Mahnung (Lieferverzögerung)***!

Sie sind: Christian Bourg, Einkaufsleiter bei Arpège Piano, 1 impasse de Chabloux, 74290 Veyrier du Lac, Frankreich

Sie schreiben an: Mag.[1] Christine Köberl, Verkaufsleiterin beim Klavierhersteller Bösendorfer Klavierfabrik, Gymelsdorfer Gasse 42, 2700 Wiener Neustadt, Österreich

Sie wollen: Lieferung über 6 Pianos anmahnen: Sondermodelle „Mozart", „Kaiser", „Swarovski" aus der Limited Edition, Bestellnr. 123

Wichtig:

- Beziehen Sie sich auf Ihre Bestellung vom … sowie den ursprünglichen Liefertermin!
- Begründen Sie, warum die Verzögerung für Sie so nachteilig ist!
- Setzen Sie Ihrem Lieferanten eine Nachfrist!
- Nennen Sie die möglichen Konsequenzen!
- Vergessen Sie nicht, die fehlenden Angaben im Brief zu ergänzen bzw. zu präzisieren!
- Achten Sie auf Stil und Form des Geschäftsbriefs!

[1] „Magister, Magistra" ist ein akademischer Titel, der nach Abschluss eines Magister(Master)studiums verliehen wird. In Österreich ist der akademische Titel Bestandteil des Namens und wird diesem vorangestellt.

BONUS:

Wählen Sie unter den folgenden Incoterms **einen** aus! Beschreiben Sie den **Ablauf** und die **Besonderheiten** des Transports (ca. 40 Wörter)!

EXW, DDP, CFR, CIF, FOB

VIEL GLÜCK!

VERSION

Aufsichtsräte

EU-Kommission beschließt 40 Prozent Frauenquote

Ende eines zähen Streits: Die EU-Kommission einigt sich auf eine Frauenquote von 40 Prozent für Aufsichtsräte großer Unternehmen. Europaparlament und EU-Ministerrat müssen jedoch noch zustimmen.

Nach wochenlangem internen Streit hat die EU-Kommission eine Frauenquote für Europas börsennotierte Unternehmen vorgeschlagen. Das Gremium nahm am Mittwoch einen Gesetzesentwurf von EU-Justizkommissarin Viviane Reding an. Der Vollzug war von Diplomatenkreisen bereits erwartet worden, wie die "Welt" am Dienstag berichtete.

Erst vor drei Wochen war Reding mit ihrem Vorstoß noch im Kollegium abgeblitzt. Das federführend von ihr betreute Gesetz soll den rund 5000 börsennotierten Firmen in der EU vorschreiben, bis 2020 Aufsichtsratsposten zu 40 Prozent mit Frauen zu besetzen.

Bei gleicher Qualifikation sollen weibliche Bewerberinnen Vorrang haben. Wenn sich Firmen nicht daran halten, soll es Strafen geben. Für Vorstandsposten wird zunächst aber keine Quote aus Brüssel vorgeschrieben.

Einige Staaten gegen eine gesetzliche Quote

Reding meldete am Mittwochmorgen auf ihrem Twitterprofil gleich in fünf Sprachen den Vollzug für ihr Prestigeprojekt. Redings erleichtertes Fazit lautete: "Geschafft."

Der Vorschlag bedarf der Zustimmung von Europaparlament und EU-Ministerrat, in dem die Mitgliedsstaaten vertreten sind. Einige Staaten, darunter Deutschland, sind gegen eine gesetzliche Quote. Ob der Vorschlag daher Gesetzeskraft erhält, ist offen.

Die Welt - 14.11.12

Licence 2
semestre 4

UNIVERSITE MICHEL DE MONTAIGNE - BORDEAUX 3

CENTRE : **BORDEAUX**

SESSION DE : **AVRIL 2013**

L4MD3M1 – LANGUE ALLEMANDE DES AFFAIRES

Nature de l'épreuve : Epreuve commerciale+thème **Durée de l'épreuve :** 2 heures

Documents *non autorisés*

I - EPREUVE COMMERCIALE

*Verfassen Sie zu den folgenden Angaben eine **Mängelrüge/Reklamation***

Sie sind: **Carrefour Market**
Herr Frédéric Boon, Filialleiter
132, cours Victor Hugo
33000 Bordeaux
Frankreich
Tel.: +33 / (0)5.62.66.98
Homepage: www.carrefour.fr
Mail: carrefour@laposte.fr

Sie schreiben an: **Weinmanufaktur Strohmeier**
Frau Alexandra Wagner, Vertrieb
Lestein 48
8511 St. Stefan ob Stainz
Österreich

Sie wollen: sich über die letzte **Schilcherwein-Lieferung**[1] (Bestell-Nr. 7) beschweren

[1] *Schilcher* (m.) ist die Bezeichnung eines *österreichischen Roséweines*. Er wird aus der Traubensorte (cépage) Blauer Wildbacher in der Steiermark (= Bundesland im Südosten Österreichs) gewonnen und darf nur dort diese Bezeichnung führen. Der Name leitet sich von der hellrot schillernden Farbe des Weines her (österreichisch „schilchern" für *schillern* (chatoyer, miroiter)).

- *Farbe:* zwiebel(oignon)farben bis rubinrot
- *Geruch:* feinartiges Bukett

Wichtig:

- Bestätigen Sie, dass Sie die Ware erhalten und geprüft haben.
- Benennen Sie die Mängel so präzise wie möglich.
- Fordern Sie den Lieferanten dazu auf, Stellung zu nehmen und
- nehmen Sie Ihre Rechte als Käufer in Anspruch.

VIEL GLÜCK!

II - THEME

L'électricité représente en France 25 % de la consommation énergétique contre 21% en Allemagne.

Une étude montre pourtant que la consommation énergétique finale totale par habitant est légèrement plus élevée pour l'Allemagne : 2,51 contre 2,36 pour la France. Certes la consommation par habitant de produits pétroliers est légèrement plus élevée en France (5%), ainsi que la consommation d'électricité par habitant, de façon plus nette (10%). Mais la consommation de gaz, par contre, est plus élevée en Allemagne (26.8% contre 20% pour la France).

Il est bien évident qu'il y a une substitution possible entre l'électricité, le gaz et le pétrole. Cette substitution vers le gaz ne résout pas pour autant la question des émissions de CO2 qui vont fortement et inévitablement progresser avec l'arrêt des centrales nucléaires.

Non, il n'y a pas de "miracle allemand" dans l'énergie ! Il n'y a pas non plus de solution miracle.

D'après : Les Echos

Geschmack: lebendig, frisch, fruchtig, feinsäuerlich, harmonisch und trocken
Eigenschaft: hoher Säureanteil, sortentypisches Bukett
Reifezeit: Mitte Oktober

UNIVERSITE MICHEL DE MONTAIGNE - BORDEAUX 3

CENTRE : **BORDEAUX**

SESSION DE : **JUIN 2013**

L34MDU3ES2 – LANGUE ALLEMANDE DES AFFAIRES

Nature de l'épreuve : **Durée de l'épreuve :** 2 heures

Documents *non autorisés*

EPREUVE COMMERCIALE

Schreiben Sie eine ***Mahnung (Lieferverzögerung)***!

Sie sind: Christian Bourg, Einkaufsleiter bei Arpège Piano, 1 impasse de Chabloux, 74290 Veyrier du Lac, Frankreich

Sie schreiben an: Mag.[1] Christine Köberl, Verkaufsleiterin beim Klavierhersteller Bösendorfer Klavierfabrik, Gymelsdorfer Gasse 42, 2700 Wiener Neustadt, Österreich

Sie wollen: Lieferung über 6 Pianos anmahnen: Sondermodelle „Mozart", „Kaiser", „Swarovski" aus der Limited Edition, Bestellnr. 123

Wichtig:

- Beziehen Sie sich auf Ihre Bestellung vom … sowie den ursprünglichen Liefertermin!
- Begründen Sie, warum die Verzögerung für Sie so nachteilig ist!
- Setzen Sie Ihrem Lieferanten eine Nachfrist!
- Nennen Sie die möglichen Konsequenzen!
- Vergessen Sie nicht, die fehlenden Angaben im Brief zu ergänzen bzw. zu präzisieren!
- Achten Sie auf Stil und Form des Geschäftsbriefs!

[1] „Magister, Magistra" ist ein akademischer Titel, der nach Abschluss eines Magister(Master)studiums verliehen wird. In Österreich ist der akademische Titel Bestandteil des Namens und wird diesem vorangestellt.

BONUS:

Wählen Sie unter den folgenden Incoterms **einen** aus! Beschreiben Sie den **Ablauf** und die **Besonderheiten** des Transports (ca. 40 Wörter)!

EXW, DDP, CFR, CIF, FOB

VIEL GLÜCK!

VERSION

Aufsichtsräte

EU-Kommission beschließt 40 Prozent Frauenquote

Ende eines zähen Streits: Die EU-Kommission einigt sich auf eine Frauenquote von 40 Prozent für Aufsichtsräte großer Unternehmen. Europaparlament und EU-Ministerrat müssen jedoch noch zustimmen.

Nach wochenlangem internen Streit hat die EU-Kommission eine Frauenquote für Europas börsennotierte Unternehmen vorgeschlagen. Das Gremium nahm am Mittwoch einen Gesetzesentwurf von EU-Justizkommissarin Viviane Reding an. Der Vollzug war von Diplomatenkreisen bereits erwartet worden, wie die "Welt" am Dienstag berichtete.

Erst vor drei Wochen war Reding mit ihrem Vorstoß noch im Kollegium abgeblitzt. Das federführend von ihr betreute Gesetz soll den rund 5000 börsennotierten Firmen in der EU vorschreiben, bis 2020 Aufsichtsratsposten zu 40 Prozent mit Frauen zu besetzen.

Bei gleicher Qualifikation sollen weibliche Bewerberinnen Vorrang haben. Wenn sich Firmen nicht daran halten, soll es Strafen geben. Für Vorstandsposten wird zunächst aber keine Quote aus Brüssel vorgeschrieben.

Einige Staaten gegen eine gesetzliche Quote

Reding meldete am Mittwochmorgen auf ihrem Twitterprofil gleich in fünf Sprachen den Vollzug für ihr Prestigeprojekt. Redings erleichtertes Fazit lautete: "Geschafft."

Der Vorschlag bedarf der Zustimmung von Europaparlament und EU-Ministerrat, in dem die Mitgliedsstaaten vertreten sind. Einige Staaten, darunter Deutschland, sind gegen eine gesetzliche Quote. Ob der Vorschlag daher Gesetzeskraft erhält, ist offen.

Die Welt - 14.11.12

Licence 3
semestre 5

UNIVERSITE MICHEL DE MONTAIGNE - BORDEAUX 3

CENTRE : BORDEAUX

SESSION DE : JANVIER 2013

L5MDU3 – LANGUE ALLEMANDE DES AFFAIRES

Nature de l'épreuve : Traduction
Documents non autorisés
Rédiger sur des copies séparées

Durée de l'épreuve : 2 heures

1. Thème

Allemagne-Turquie : un duo difficile

Le chef du gouvernement turc Recep Tayyip Erdogan est à Berlin. Il inaugure la nouvelle ambassade de son pays. C'est la plus grande au monde. Mais les deux pays ne sont pas toujours sur la même longueur d'onde.

Le menu des discussions politiques est chargé. Il y aura d'abord la Syrie et la situation des réfugiés syriens. La Turquie en a déjà accueilli plus de 100.000. Le gouvernement allemand estime que les réfugiés doivent rester dans la région et qu'il faut les aider sur place. Berlin a déjà débloqué à cet effet quelque 50 millions d'euros mais ne désire pas les accueillir sur son territoire.

Autre problème épineux, le problème kurde. Ankara reproche en effet à la France et à l'Allemagne de ne pas agir avec assez de fermeté contre le parti PKK considéré par les Turcs comme un parti terroriste. Mais du côté allemand, les ONG de défense des droits de l'Homme se disent préoccupées par les manquements aux droits de l'Homme et à la liberté d'opinion en Turquie. On écoute Kamal Sido, de la Société allemande pour les peuples menacés (Gesellschaft für bedrohte Völker) : *« Les droits des minorités comme les Alaouites, les Kurdes, les Arméniens ou d'autres sont bafoués et c'est pourquoi demain à Berlin quelques milliers de personnes, peut-être plus même, manifesteront à la porte de Brandenbourg contre cette visite. »*

2. Version

In Europa erwachen alte Ressentiments

Eurokrise: *Das Grundvertrauen von einst ist dahin. Misstrauen und Schuldzuweisung nehmen zu und unterminieren das Fundament der Europäischen Union*

Von Dieter Ebeling, DPA

Brüssel - Es geht um alles - möglicherweise 55 Jahre nach ihrer Gründung kämpft die Europäische Union nicht mehr nur um den Fortbestand der gemeinsamen Euro-Währung von 17 Staaten. Sie kämpft jetzt auch ums eigene Überleben. "Die Schuldenkrise zeigt, dass die europäische Integration ein sehr fragiles Gebilde ist", formuliert das der Eurogruppen-Vorsitzende und luxemburgische Premier Jean-Claude Juncker.

Und sein italienischer Kollege Mario Monti drückt es so aus: "Die Spannungen, die in den letzten Jahren die Euro-Zone begleiten, tragen bereits Züge einer psychologischen Auflösung Europas." Da hat der bayerische Finanzminister noch gar nicht zum groBen Schlag gegen Griechenland ausgeholt: Die Eurozone müsse am Beispiel Athens "ein Exempel statuieren". Griechenland werde die Sanierung nicht schaffen, Deutschland könne nicht "der alleinige Finanzier" bleiben - "deswegen ist ein Austritt Griechenlands am Ende unausweichlich". [...]

"Sinn für nationale Einheit fehlt"

"Wut und Frustration in vielen unterschiedlichen Formen haben zwischen Ländern von unterschiedlichem Wohlstand innerhalb der Eurozone Spannungen geschaffen und überwunden geglaubte extremistische Politik befeuert", analysiert Amartya Sen, Professor an der Harvard-Universität (USA) in der Politik-Zeitschrift *The New Republik*. Es fehle in der EU jener "Sinn für nationale Einheit", der beispielsweise in Deutschland den mit groBen Opfern verbundenen Neuaufbau nach der Wiedervereinigung ermöglicht habe...., meint Sen.

UNIVERSITE MICHEL DE MONTAIGNE - BORDEAUX 3

CENTRE : BORDEAUX

SESSION DE : JUIN 2013

L56MDU3ES2 – LANGUE ALLEMANDE DES AFFAIRES

Nature de l'épreuve : Traduction
Documents non autorisés

Durée de l'épreuve : 1h30

Thème

L'Europe aime-t-elle les femmes?

La Commission a retiré un projet de quotas de femmes dans les conseils d'administrations. Parallèlement, le Parlement européen mène une fronde contre l'absence de femmes au directoire de la Banque Centrale Européenne.

Viviane Reding a donc reculé. La Commissaire à la Justice aux Droits Fondamentaux et à la Citoyenneté a donc dû ranger au placard un projet qui lui tenait à cœur. Ce projet, directement inspiré de ce qui se pratique en Norvège depuis quelques années, visait à imposer aux grandes entreprises européennes un quota de 40% de femmes dans les conseils d'administration. L'affaire était quasiment bouclée. La Commissaire voulait une proposition pour une directive qui aurait imposé un quota de 40% d'ici 2015. Mais c'était sans compter avec le conservatisme des milieux des affaires et leur capacité de mobilisation.

Le projet, contesté jusqu'au sein même du collège des commissaires, y compris par des membres féminins de la Commission, a dû être retiré faut d'une possibilité de

compromis. La Commissaire Viviane Reding a donc battu piteusement en retraite et désormais, elle va remettre une pâle copie puisque le projet qui doit être représenté le mois prochain ne sera plus contraignant. Autant dire que les milieux d'affaires vont s'asseoir dessus et que la représentation des femmes dans les conseils d'administration ne va pas s'améliorer. Elle est aujourd'hui de 16% en Allemagne et en Grande-Bretagne, 22% en France, la moyenne de l'Union européenne s'établissant à 14%. Bref, il y a encore du boulot. Mais on sent malgré tout qu'il s'agit aujourd'hui d'un débat d'actualité.

Licence 3
semestre 6

UNIVERSITE MICHEL DE MONTAIGNE - BORDEAUX 3

CENTRE : BORDEAUX

SESSION DE : AVRIL 2013

L6MDU3 : LANGUE ALLEMANDE DES AFFAIRES 4

Nature de l'épreuve : Thème et version **Durée de l'épreuve :** 2 heures

Documents non autorisés

Veuillez rédiger sur des copies séparées

1. Thème

L'aéroport de Berlin – Brandebourg : probablement pas avant 2014

Le nouvel aéroport de Berlin – Brandebourg devrait voir son ouverture de nouveau repoussée au plus tôt en 2014 selon un quotidien allemand. A en croire *Bild* du 7 janvier 2013 qui cite des documents internes, le futur aéroport de la capitale allemande ne sera pas inauguré le 27 octobre prochain comme prévu jusque-là, mais au mieux l'année prochaine. La faute encore une fois au système de protection incendie du terminal principal, qui aurait été réalisé « différemment de ce que prévoyait le permis de construire ».

2014 après le 27 octobre 2013, le 17 mars 2013, le 2 juin 2012 et initialement 2010 : les reports successifs de l'inauguration du futur aéroport, prévu pour accueillir 27 millions de passagers dès son ouverture, tombent mal. [...] Tegel et Schönefeld ont dépassé la barre des 25 millions de voyageurs fin décembre, soit une hausse de 6% du trafic aérien par rapport à 2011. Air Berlin, premier transporteur dans la capitale, a décidé d'aller en justice ; elle prévoyait d'en faire une base pour ses vols long-courriers.

Source : www.air-journal.fr

2. Version

(traduire l'ensemble du texte: titre, sous-titre...)

" Fluchhafen" unter der Lupe

Ausschuss zum Berliner Airport beginnt mit Aufarbeitung der Pannenserie

Verplant, verschoben und immer teurer - der Hauptstadtflughafen ist zum "Fluchhafen" geworden. Ein Untersuchungsausschuss soll das Chaos um Planungs- und Baumängel nun aufarbeiten

BERLIN - Man kann das Milliarden-Projekt getrost als Flop bezeichnen [...] Am Freitag hat ein Untersuchungsausschuss im Berliner Landesparlament mit der Aufklärung des Debakels um den Hauptstadtflughafen begonnen. [...] Die Fakten: Die Eröffnung des Prestige-Flughafens wurde dreimal verschoben, die Kosten sind explodiert um 1,2 Milliarden auf 4,4 Milliarden Euro. Es gibt Planungsfehler, Baumängel und bisher keinen Schuldigen.

Delius(1), grauer Sakko, randlose Brille, langer Zopf, sitzt als erster an seinem Platz. Er ist akribisch vorbereitet. Mehr als 25 Kleine Anfragen hat seine Fraktion zum Flughafen-Chaos gestellt, mehr als alle anderen. Delius gibt sich ruhig - dabei ist es für die Piraten der erste Untersuchungsausschuss überhaupt. Die Erwartungen sind groB. Der Auftrag umfasst 78 Fragen und geht zurück in die Bauphase, sogar in die Flughafenplanung in den 90ern. Die Aufarbeitung soll umstrittene Entscheidungen über Flugrouten und Lärmschutz streifen und die Ur-Frage nach der Standortentscheidung für Schönefeld am Rand Berlins stellen. [...]

Theresa Münch (dpa)
Nürnberger Nachrichten 19/10/12

(1) Marin Delius ist der Berliner Abgeordnete der Piraten-Fraktion

UNIVERSITE MICHEL DE MONTAIGNE - BORDEAUX 3

CENTRE : BORDEAUX

SESSION DE : JUIN 2013

L56MDU3ES2 – LANGUE ALLEMANDE DES AFFAIRES

Nature de l'épreuve : Traduction
Documents non autorisés

Durée de l'épreuve : 1h30

Thème

L'Europe aime-t-elle les femmes?

La Commission a retiré un projet de quotas de femmes dans les conseils d'administrations. Parallèlement, le Parlement européen mène une fronde contre l'absence de femmes au directoire de la Banque Centrale Européenne.

Viviane Reding a donc reculé. La Commissaire à la Justice aux Droits Fondamentaux et à la Citoyenneté a donc dû ranger au placard un projet qui lui tenait à cœur. Ce projet, directement inspiré de ce qui se pratique en Norvège depuis quelques années, visait à imposer aux grandes entreprises européennes un quota de 40% de femmes dans les conseils d'administration. L'affaire était quasiment bouclée. La Commissaire voulait une proposition pour une directive qui aurait imposé un quota de 40% d'ici 2015. Mais c'était sans compter avec le conservatisme des milieux des affaires et leur capacité de mobilisation.

Le projet, contesté jusqu'au sein même du collège des commissaires, y compris par des membres féminins de la Commission, a dû être retiré faut d'une possibilité de

compromis. La Commissaire Viviane Reding a donc battu piteusement en retraite et désormais, elle va remettre une pâle copie puisque le projet qui doit être représenté le mois prochain ne sera plus contraignant. Autant dire que les milieux d'affaires vont s'asseoir dessus et que la représentation des femmes dans les conseils d'administration ne va pas s'améliorer. Elle est aujourd'hui de 16% en Allemagne et en Grande-Bretagne, 22% en France, la moyenne de l'Union européenne s'établissant à 14%. Bref, il y a encore du boulot. Mais on sent malgré tout qu'il s'agit aujourd'hui d'un débat d'actualité.